

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 28. Mai 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Mai 2026)

zum Thema:

Immobilienprojekte von Laborgh (II)

und **Antwort** vom 15. Juni 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Juni 2026)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (Linke)
über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/26200
vom 28. Mai 2026
über Immobilienprojekte von Laborgh (II)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Frage zukommen zu lassen und hat daher den Bezirk Marzahn-Hellersdorf um eine Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie ist in die Beantwortung eingeflossen.

Frage 1:

Wann gab es bezüglich welcher Bauvorhaben und Bebauungsplanverfahren durch Vertreter*innen des Senats und des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf Gespräche mit Vertreter*innen der Firma Laborgh seit Mai 2023? Welchen Zweck hatten die Gespräche jeweils? Welche Bezirksamts- und Senatsvertreter*innen waren an diesen Gesprächen jeweils beteiligt?

Antwort zu 1:

Der Senat hat als Plangeber für das Bebauungsplanverfahren XXI-22-2, welches die planungsrechtlichen Grundlagen für das Neue Stadtquartier Georg-Knorr-Park schafft, Gespräche mit Vertretenden der Firma Laborgh geführt, da Laborgh die Vorhabenträgerin für dieses Vorhaben war.

Vertretende der Firma Laborgh waren regelmäßig bei den Projektkreis-Jour-Fix-Terminen zum Bebauungsplan XXI-22-2 beteiligt. Seit Mai 2023 haben insgesamt 21 Jour-Fixe-Termine stattgefunden. Neben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Senats waren auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bezirks, Stadtentwicklungsamt beteiligt. Darüber hinaus haben im Zusammenhang mit der Erstellung des Gestaltungshandbuchs zum Projekt Georg-Knorr-Park

mehrere Architekten-Workshops und weitere Abstimmungstermine unter Beteiligung der Vorhabenträgerin stattgefunden, an denen unter Leitung der Senatsbaudirektorin weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern teilgenommen haben. Am 05.05.2026 hat der Senat den Bebauungsplan XXI-22-2 (Georg-Knorr-Park) beschlossen.

Des Weiteren hat die Firma Laborgh die Projektsteuerung für einen Investor im Teilgebiet Ostkreuz/„An der Mole“ übernommen und Vertretende der Firma Laborgh nehmen daher seit Februar 2026 an den entsprechenden Abstimmungsrunden mit dem Senat teil.

Des Weiteren fanden zwischen der Laborgh Investment GmbH und dem Senat bisher insgesamt drei Gespräche im Oktober 2025 und im Mai 2026 statt. Gegenstand der Gespräche waren Abstimmungen zur städtebaulichen Entwicklung des Teilgebiets An der Laake des Projektverbundes Karow Süd.

Der Bezirk teilt dazu Folgendes mit:

„Auf die Frage 1 kann vorliegend nur in Bezug auf den Bebauungsplan 10-87 „Hiltrudstraße“ sowie auf das Bauvorhaben Schkeuditzer Straße geantwortet werden.

Seit Mai 2023 fanden mehrere Arbeitsgespräche zwischen Vertreter/innen des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf und Vertreter/innen der Firma Laborgh statt. Der Bebauungsplan 10-87 wird als projektbezogener Bebauungsplan aufgestellt. Das Berliner Modell der kooperativen Baulandentwicklung wird angewendet. Dazu wird ein städtebaulicher Vertrag abgeschlossen. In den Arbeitsgesprächen wurden und werden die Bebauungsplaninhalte sowie die korrespondierenden Regelungen des städtebaulichen Vertrages besprochen. An den Arbeitsgesprächen nahm auch die Bezirksstadträtin für Stadtentwicklung teil.

An der Schkeuditzer Straße 3A bis 3C wurde von Laborgh ein Wohnbauvorhaben realisiert. Das dafür notwendige Baugenehmigungsverfahren wurde im Stadtentwicklungsamt bearbeitet.“

Frage 2:

Wann und wie oft war der Bebauungsplan 10-87 Gegenstand der Gespräche?

Antwort zu 2:

Das Bebauungsplanverfahren wird beim Bezirk Marzahn-Hellersdorf geführt.

Der Bezirk teilt dazu Folgendes mit:

„In den Arbeitsgesprächen zum Bebauungsplan 10-87 war und ist der Bebauungsplan 10-87 generell Gegenstand der Gespräche.“

Frage 3:

Welchen Verfahrensstand hat das Bebauungsplanverfahren 10-87? Welche Verfahrensschritte sind mit welcher Zeitschiene bis zum Abschluss des Verfahrens noch durchzuführen?

Antwort zu 3:

Das Bebauungsplanverfahren wird beim Bezirk Marzahn-Hellersdorf geführt.

Der Bezirk teilt dazu Folgendes mit:

„Im Bebauungsplanverfahren 10-87 hat die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) stattgefunden. Die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB wird gegenwärtig vorbereitet. Diese ist im dritten Quartal 2026 vorgesehen.“

Frage 4:

Wann soll das Bebauungsplanverfahren 10-87 abgeschlossen werden?

Antwort zu 4:

Das Bebauungsplanverfahren wird beim Bezirk Marzahn-Hellersdorf geführt.

Der Bezirk teilt dazu Folgendes mit:

„Die Frage nach dem Zeitpunkt des Verfahrensabschlusses kann gegenwärtig noch nicht beantwortet werden. Der Zeitpunkt hängt von den Ergebnissen der Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB ab.“

Berlin, den 15.06.2026

In Vertretung

Slotty

.....

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen